

Begrüssung

Bilanzmedienkonferenz, 15. Mai 2024

Referat Pierre-André Geiser, Präsident des Verwaltungsrats

Es gilt das gesprochene Wort.

—

Folie 2: Begrüssung

Geschätzte Medienschaffende

Ich heisse Sie herzlich willkommen zur Bilanzmedienkonferenz der fenaco Genossenschaft – hier bei uns am Hauptsitz der fenaco in Bern oder virtuell zugeschaltet.

Folie 3: Programm

Werfen wir zunächst einen Blick auf das Programm: Nach meiner Begrüssung übergebe ich das Wort an Martin Keller für einen vertieften Einblick in die Entwicklung der fenaco. Marta Pruneddu wird im Anschluss die konsolidierte Jahresrechnung erläutern. Ich halte mein Referat auf Französisch. Martin Keller und Marta Pruneddu werden Deutsch sprechen. Damit keine Missverständnisse entstehen, haben Sie vorgängig alle Redetexte erhalten. Im Anschluss an die Referate haben Sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Ab ca. 10.30 Uhr finden die vereinbarten Einzelinterviews statt. Die hier Anwesenden laden wir gerne zu einem Apéro ein.

Ich gehe nun über zu meinen Ausführungen als Präsident der fenaco Genossenschaft.

Ich darf es vorwegnehmen: Die fenaco blickt auf ein solides und insgesamt positives Geschäftsjahr zurück. Eine herausfordernde Marktsituation mit schwächelnder Nachfrage bei zugleich stark gestiegenen Kosten prägten es. Volatile Rohstoffmärkte, ein verregnetes Frühlingsgeschäft in den LANDI Läden und unterdurchschnittliche Ernten forderten uns heraus.

Folie 4: Schweizer Selbstversorgungsgrad

Verantwortlich für die schwachen Erträge im Pflanzenbau waren einmal mehr Wetterturbulenzen. Gleichzeitig fehlten den Landwirtinnen und Landwirten wirksame Mittel, um ihre Kulturen zu schützen. Der Bund entzog in den letzten Jahren einer Vielzahl von Pflanzenschutzprodukten die Bewilligung und liess im gleichen Zeitraum nur wenig alternative Organismen oder moderne Wirkstoffe zu. Die Folgen dieser Zulassungspolitik werden auf den Feldern zunehmend sichtbar. Der Selbstversorgungsgrad sank in kürzester Zeit von 50 auf 45 Prozent. Entsprechend unter Druck sind auch die landwirtschaftlichen Einkommen.

Folie 5: Mehr Innovation und weniger Mikromanagement

Es gilt, Gegensteuer zu geben. Die Schweizer Landwirtschaft muss nachhaltiger werden, aber zugleich produktiv bleiben. Dafür braucht es seitens Gesellschaft, Politik und Behörden Offenheit für neue Lösungen und technologischen Fortschritt. Es braucht mehr Innovation und weniger Mikromanagement. Dafür engagieren wir uns als Genossenschaft in den Händen der Schweizer Bäuerinnen und Bauern.

Folie 6: Unsere Strategie

Seit mehr als zehn Jahren verfolgen wir eine konsequente Strategie entlang der drei Stossrichtungen Innovation, Nachhaltigkeit und Compétence internationale.

Die fenaco versteht sich als Innovationstreiberin in der Schweizer Land-, Ernährungs- und Energiewirtschaft. Wir gehen dazu Forschungsk Kooperationen und Startup-Partnerschaften ein. Unsere Rolle sehen wir im Handel und in der Produktion sowie in der Förderung und Vermittlung von neuen Technologien.

Dabei engagieren wir uns für eine Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft, die weltweit eine Vorreiterrolle bezüglich Nachhaltigkeit einnimmt. Wir investieren in alternativen Pflanzenschutz, ökologische Kreisläufe und erneuerbare Energien.

Um unserem genossenschaftlichen Zweckauftrag in der Schweiz auch in Zukunft gerecht zu werden, bauen wir zudem gezielt internationale Kompetenzen auf.

Folie 7: Genossenschaftszweck

Unser Genossenschaftszweck steht dabei stets im Zentrum: Die fenaco unterstützt – in verbindlicher Partnerschaft mit den LANDI – die Landwirtinnen und Landwirte bei der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Unternehmen. Als Lieferantin bieten wir den Bäuerinnen und Bauern über alle Produktionsmethoden hinweg eine breite Palette von Produkten, Dienstleistungen und Technologien, die es für eine nachhaltige, effiziente und marktorientierte Landwirtschaft braucht. Als Vermarktungspartnerin sorgen wir dafür, dass ihre wertvollen Erzeugnisse zu den Kundinnen und Kunden kommen. Wir sind die grösste Agrargenossenschaft der Schweiz und ein systemrelevantes Unternehmen für die Versorgung der Bevölkerung – de la terre à la table ...

Folie 8: 30 Jahre fenaco

... seit 30 Jahren. Vergangenes Jahr durften wir mit Freude unseren 30. Geburtstag feiern. Für unsere Mitglieder stockten wir die fenaco Erfolgsbeteiligung dauerhaft auf. Für unsere Mitarbeitenden und Pensionierten richteten wir vier regionale Jubiläumsfeste aus. Und der Öffentlichkeit schenkten wir im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern die Ausstellung «Von Heugabeln und Drohnen: Landwirtschaft heute». Der Bauernhof im beliebtesten Museum des Landes ist ein Publikumsmagnet.

Folie 9: Generationenwechsel in der Geschäftsleitung

Vor ein paar Wochen haben wir verschiedene Veränderungen in der Geschäftsleitung der fenaco kommuniziert. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Martin Keller, hat per Ende Juni 2025 seinen Rücktritt angekündigt. Nach 13 Jahren an der Spitze unserer Genossenschaft wird er sich beruflich neu orientieren. Martin Keller hat die fenaco Genossenschaft stark entwickelt und geprägt. Entlang der Wertschöpfungskette der Land- und Ernährungswirtschaft hat er gemeinsam mit seiner Geschäftsleitung neue Marktpotenziale erschlossen und dabei stets unseren Genossenschaftszweck vor Augen gehabt. Sein Leistungsausweis ist ausserordentlich. Wir werden Martin Keller zu gegebener Zeit gebührend verdanken und verabschieden.

Wie es bei der fenaco üblich ist, haben wir die Nachfolge mit Weitsicht und viel Vorlauf geregelt. Michael Feitknecht, heute Leiter des Departements Pflanzenbau, wird neuer Vorsitzender der Geschäftsleitung. Er ist auf einem Landwirtschaftsbetrieb aufgewachsen und hat an der ETH Zürich Agronomie studiert. Er bringt wertvolle internationale Erfahrung mit und geniesst in der fenaco-LANDI Gruppe aufgrund seines bisherigen Wirkens viel Anerkennung. Aus Sicht des Verwaltungsrats ist Michael Feitknecht eine Idealbesetzung und wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm. Kommendes Jahr wird er die Bilanzmedienkonferenz mitbestreiten.

Eine weitere gewichtige Personalie betrifft die Position des Divisionsleiters Agrar. Heinz Mollet tritt nach über 40 Dienstjahren per Ende 2025 auf eigenen Wunsch in den vorzeitigen Ruhestand. Auch ihn werden wir zu einem späteren Zeitpunkt würdigen und verabschieden. Sein Nachfolger kommt mit Markus Hämmerli ebenfalls aus den eigenen Reihen. Der gelernte Landwirt und HAFL-Absolvent leitet heute das Departement Frische/Lebensmittelsicherheit.

Neu in die Geschäftsleitung gewählt wurde per 1. Januar 2025 zudem Jürg Friedli. Der heutige GL-Vorsitzende von LANDOR übernimmt von Michael Feitknecht die Leitung des Departements Pflanzenbau.

Damit bekommt die fenaco eine vielfältige und ausgewogene Geschäftsleitung im Hinblick auf interne und externe Werdegänge, auf die nationale und internationale Führungserfahrung sowie auf die Vertretung der Sprachregionen. Mit Marta Pruneddu übt eine Frau die wichtige Funktion der Finanzchefin aus. Zudem ist das Gremium mit einem Durchschnittsalter von 50 Jahren vergleichsweise jung. Gleichwohl steht es für langjährige Kontinuität, eine der grossen Stärken der fenaco Genossenschaft. Der Verwaltungsrat freut sich, mit diesem starken operativen Führungsgremium die nächsten Entwicklungsschritte der fenaco in Angriff zu nehmen.

Folie 10: de la terre à la table

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich im Namen meiner Verwaltungsratskolleginnen und -kollegen bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der ganzen Geschäftsleitung der fenaco zu bedanken. Ihr Engagement zu Gunsten von uns Schweizer Bäuerinnen und Bauern ist vorbildlich. Die fenaco trägt wesentlich zur Weiterentwicklung der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft bei. Unseren Mitgliedern danke ich für die erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Geschätzte Medienschaffende, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Gerne übergebe ich nun das Wort an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Martin Keller.